

Spannung, Spaß und Artenvielfalt am 3. Mai 2008:

Das 5. bundesweite Birdrace



Bielefinken, Die Ornithomaten, Uttenreuther Spatzenzähler, Guckers Offenbach ... schon an der Wahl der Teamnamen wird deutlich: begeisterte Birdracer haben einfach Spaß an der Vogelbeobachtung, an der Erkundung der Artenvielfalt im eigenen Landkreis und an einem erlebnis- und spannungsreichen Tag mit Freunden und Bekannten, mit denen man sich im Wettstreit misst oder gemeinsam im Team die Konkurrenz in Schach zu halten versucht. Und das ist sicherlich auch der Grund, weshalb sich das Birdrace

beobachten steckt einfach an und gewinnt immer mehr Freunde. Und das hoffentlich auch 2008, wenn das bundesweite Birdrace erstmals offizieller Teil des GEO-Tages der Artenvielfalt sein wird. 2008 ist Deutschland zudem Gastgeber der weltweiten UN-Naturschutzkonferenz. Ein weiterer Anlass, mit dem Birdrace auf die Verarmung der Artenvielfalt hinzuweisen, die in alarmierender Weise nicht nur im tropischen Regenwald, sondern auch „vor der Haustür“ festzustellen ist.

Jahr könnte die Spendensumme ein weiteres Mal gesteigert werden, denn der Kosmos-Verlag wird das Birdrace mit einem namhaften Betrag unterstützen! Wie im vergangenen Jahr erhalten wieder alle Teilnehmer eine Urkunde, die in diesem Jahr ein Gemälde von Ron Meier zieren wird. Das Original wird übrigens erneut unter allen spendensammelnden Teams verlost. Wenn das kein zusätzlicher Ansporn ist, sich um eine finanzielle Unterstützung zu bemühen!



Dem Team „Blind vor Birds - BVB Kranenburg 07“ sieht man den Spaß am letztjährigen Birdrace an. Foto: D. Doer.

Am 3. Mai 2008 geht es, organisiert vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA), bereits zum fünften Mal deutschlandweit rund. Ein Team besteht aus drei bis fünf Vogelbeobachtern, die von 0 bis 24 Uhr versuchen, so viele Vogelarten wie möglich in ihrem Landkreis zu entdecken. Eine Vogelart kann dann abgehakt werden, wenn sie von der Mehrzahl der Teammitglieder gesehen oder gehört wurde. Klangatruppen sind allerdings tabu, ebenso jegliche Störungen von Vögeln am Brutplatz.

Doch das ist noch nicht alles. Das Birdrace dient – neben der Werbung für den Spaß an der Naturbeobachtung und die Artenvielfalt vor der eigenen Haustür – auch einem guten Zweck. Unterstützt wird jährlich ein bundesweites Projekt. Wie in den vergangenen vier Jahren ist es auch 2008 wieder ADEBAR, der Atlas Deutscher Brutvogelarten. Alle Teams sind daher aufgerufen (aber keinesfalls gezwungen!), bei Firmen, Freunden, Verwandten oder Bekannten Spenden einzuwerben, am besten in Form eines kleinen Beitrags je gesehener Vogelart, wodurch das Team selbst die letztendliche Spendensumme in die Höhe treiben kann. Dank attraktiver Preise beteiligen sich von Jahr zu Jahr mehr Teams an diesem Parallelrennen, sodass im vergangenen Jahr über das Birdrace mehr als 16 000 Euro für das ADEBAR-Projekt gesammelt wurden. Und in diesem

Es gibt also viele Gründe am 3. Mai (wieder) dabei zu sein. Um mitzumachen, muss man nur mindestens zwei weitere Beobachter im eigenen Landkreis überzeugen und das Team ab dem 5. April auf der DDA-Homepage (www.dda-web.de) anmelden. Dort finden sich auch alle für das Wettbeobachten notwendigen Informationen und Unterlagen sowie die Ergebnisse der Vorjahre. Oder falls Sie über keinen Internetanschluss verfügen, gibt es hier Informationen zum Birdrace: DDA, Geschäftsstelle, Zerbster Str. 7, 39264 Steckby, Tel.: 039244-940918. Weder *Borussia Zippammer*, noch *Die Usedommeln* oder *Die Uhulogen* werden vermutlich jemals ganz vorne mitmischen. Nicht weil sie die 167 Vogelarten, die im vergangenen Jahr das Siegerteam beobachtete, nicht bestimmen könnten, sondern weil ihre Landkreise keine entsprechend große Lebensraumvielfalt aufweisen. Aber daran lässt sich bekanntlich (zumindest kurzfristig) nichts ändern und tut der Sache auch keinen Abbruch. Sie werden also wieder gemeinsam an den Start gehen, sich noch lange an diesen Tag mit seinen Höhepunkten und verpassten Arten erinnern und versuchen, die Konkurrenz im Landkreis oder im Bundesland zu überflügeln. Oder zumindest den eigenen Rekord zu übertreffen. Egal wie man es dreht, Birdrace macht einfach Spaß, bietet Spannung und ist auch ein lustiges, großes, generationenübergreifendes Spiel rund um die Artenvielfalt.

Daniel Doer, Johannes Wahl

seit seiner ersten bundesweiten Austragung 2004 einer wachsenden Beliebtheit erfreut. Denn nur an diesem einen Tag gesellt sich zur puren Freude an der Beobachtung der Vogelwelt eine besondere Spannung. Welches Team entdeckt die meisten Vogelarten in Deutschland, welches die meisten Singvogelarten, welche Raritäten werden entdeckt, welche „Banalitäten“ übersehen oder überhört? An keinem anderen Tag im Jahr wird die Artenvielfalt der Vogelwelt damit genauer unter die Lupe genommen, als am ersten Samstag im Mai. Nicht weniger als 263 hier heimische oder exotische Vogelarten wurden im vergangenen Jahr von 90 Teams beobachtet. Bereits im dritten Jahr waren mehr *Birdracer* unterwegs als Vogelarten beobachtet wurden. Das Wett-